

Europäisch-Ökumenischer Studienkurs

■ Termin 2023

Anreise: 15. Mai bis 16 Uhr

Abreise: 24. Mai nach dem Frühstück

■ Kosten

Für Unterkunft, Verpflegung, Kursgebühr inkl. Exkursion:

757 Euro im EZ mit Du/WC

640 Euro im EZ mit Etagedusche/-WC

Delegierten der evang.-luth. Kirchenkreise in Bayern erstattet das Ökumenereferat die Kosten bis auf eine Eigenbeteiligung von 200 Euro; Fahrtkosten können nicht übernommen werden.

Haupt- und Ehrenamtliche der verschiedenen Kirchen aus Bayern können Zuschüsse entsprechend den Fortbildungsrichtlinien bei den zuständigen Stellen beantragen. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Für außerbayerische Delegierte gelten besondere Finanzierungen, die zwischen den entsendenden Kirchen und der Evang.-Luth. Kirche in Bayern abgesprochen sind.

■ Informationen und Anmeldung

Volker Napiletzki, Ökumenereferat der ELKB

Tel +49 (0)89 5595-275

eMail: volker.napiletzki@elkb.de

Nicht-delegierte Teilnehmende können sich auch direkt beim Studienzentrum Josefstal anmelden:

Marija Hirsch

Aurachstr. 5, D-83727 Schliersee

Tel +49 (0)8026 97 56-0

Fax +49 (0)8026 97 56-50

eMail: studienzentrum@josefstal.de

www.josefstal.de



Eine Veranstaltung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und des Studienzentrums für evang. Jugendarbeit in Josefstal e.V. in Kooperation mit der Rumänischen Orthodoxen Metropolie für Deutschland, Zentral- und Nordeuropa

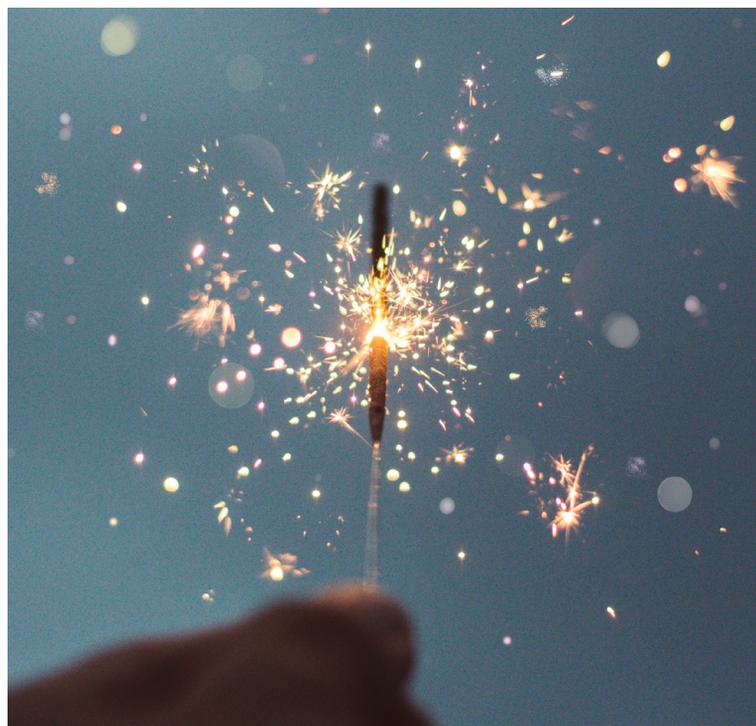


Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Josefstal
Studienzentrum
Fort- und Weiterbildung



RUMÄNISCHE ORTHODOXE
METROPOLIE FÜR DEUTSCHLAND,
ZENTRAL- UND NORDEUROPA



**Freut euch im Herrn alle Zeit
(Phil 4,4)**

**Europäisch-Ökumenischer
Studienkurs**

15.-24. Mai 2023, Josefstal

Christliche Freude im Angesicht des Kreuzes

Als erste christliche Gemeinde Europas gilt Philippi. Ihr Gründer Paulus war ihr in einem herzlichen Verhältnis verbunden. Selbst gefangen, besorgt um seine eigene Zukunft und doch hoffnungsvoll wendet sich der Apostel im Brief an die Philipper an „seine“ Gemeinde, mahnt zur Einheit und ermutigt zu einem fröhlichen Gottvertrauen aller Umstände zum Trotz.

Die heutige europäische christliche Gemeinschaft hat allen Grund zur Sorge. Das gemeinsame Haus Europa brennt, Teile liegen in Schutt und Asche. Wir haben Angst vor Kriegsfolgen und fürchten seine Ausdehnung. Wir ringen um Wege zum Frieden. Der Klimawandel bedroht unsere Lebensgrundlagen. Wir streiten um Werte, um Gerechtigkeit, um den Umgang mit Minderheiten und Geflüchteten. Wir suchen unsere Rolle als Kirchen in polarisierten Gesellschaften. Und, als wäre das alles nicht genug, kommen persönliche Schicksalsschläge womöglich noch hinzu. Alles in allem eher ein Grund zum Heulen als zur Freude!?

Was bedeutet „Christliche Freude“ angesichts der Herausforderungen dieser Welt? Ist sie ein herausforderndes, ermutigendes oder unmögliches Geschenk? Was bedeutet Freude für mich persönlich? Was gibt mir Halt und Kraft, nicht zu resignieren? Welche spirituellen Wege und Ausdrucksformen können helfen, angesichts der Gebrochenheit dieser irdischen Welt nicht zu verzweifeln, sondern Freude und Kraft aus der Auferstehungshoffnung zu ziehen? Wie kommt diese Freude in unseren jeweiligen Konfessionen zum Ausdruck?

Wir laden Sie ein zu einer konfessionell vielfältigen, fröhlich-nachdenklichen Entdeckungsreise angesichts des Kreuzes.

Zielgruppen

- Delegierte der Kirchen
- ökumenisch engagierte, hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch; für wechselseitige Übersetzung wird gesorgt.

Mit Rücksicht auf den Tagungsablauf ist eine Teilnahme nur für die gesamte Zeit des Studienkurses möglich.



Foto Innenseite: Lorenz Schuster; Titelbild: Cristian Escobar/Unsplash

Der Europäisch-Ökumenische Studienkurs

bietet Christen aus ganz Europa die Möglichkeit einer intensiven zehntägigen Begegnung. Der Studienkurs lebt

- von der internationalen und generationsübergreifenden Begegnung ökumenisch engagierter Frauen und Männer aus den verschiedenen christlichen Konfessionen und Kirchen Europas,
- von der Bereitschaft einander zu begegnen, sich wahrzunehmen und voneinander zu lernen,
- von einem offenen und wahrhaftigen Dialog und Diskurs theologischer und kultureller Fragen, von geistlichen Impulsen aus dem Reichtum unserer verschiedenen spirituellen und liturgischen Traditionen, die wir einander schenken.

Das internationale Team

- Iveta Apostu-Starcova, Orthodoxe Kirche, Slowakei
- Dr. Eike Kohler, Unierte Kirche, Deutschland
- Remus Marian, Orthodoxe Kirche, Rumänien
- Volker Napiletzki, Evangelisch-Luth. Kirche, Deutschland
- Teresa Pfefferkorn, Musikerin, Deutschland
- Roger Schmidt, Evangelisch-Luth. Kirche, Deutschland
- Ewa Sliwka, Evangelisch-Augsburgische Kirche in Polen